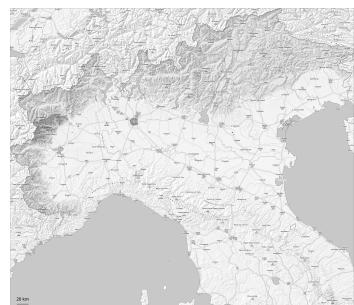


Vormittag

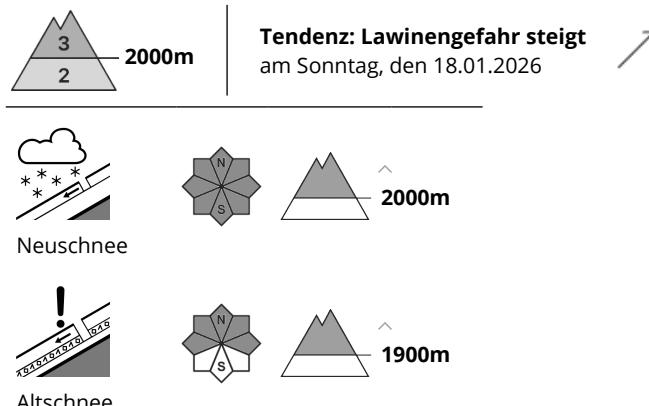
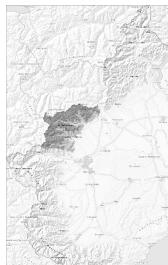


Nachmittag

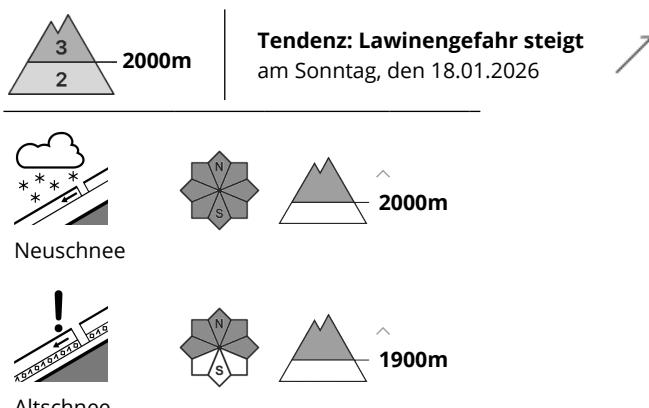


Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



PM:



Schneefall oberhalb von rund 1000 m. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Morgen: Die frischeren Triebsschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nord-, Ost- und Südosthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen teilweise noch ausgelöst werden. Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und meist mit großer Belastung auslösbar.

Tagesverlauf: Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Im Tagesverlauf wird in mittleren und hohen Lagen die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Vor allem in Gipfellagen und in Rinnen und Mulden sind mit dem Südostwind kleine und mittlere Schneebrettlawinen möglich. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und recht groß werden.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen.

Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke



Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Samstag: Bis am Abend fallen oberhalb von rund 1500 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. V.a. in Gipfellagen liegt kaum Schnee. An kammnahen Nord-, Nordost- und Osthängen entstanden harte Triebsschneeansammlungen.

Der Neuschnee wird vor allem an Schattenhängen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Die Triebsschneeansammlungen der letzten Woche werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Stabilitätstests waren Hinweise für die vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost kleinräumig sehr unterschiedliche Stabilität der Schneedecke.

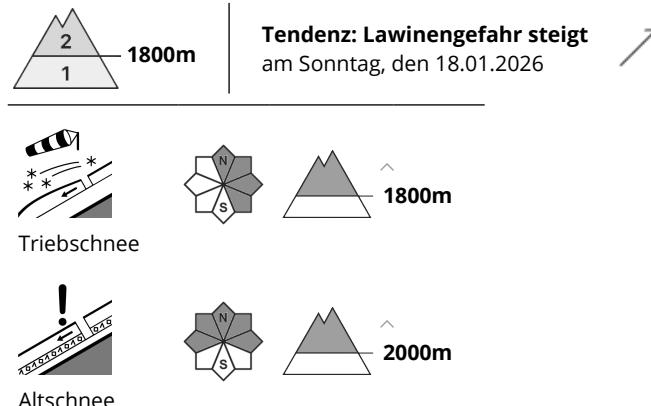
Tendenz

Sonntag: Verbreitet Schneefall oberhalb von rund 1000 m. Mit mäßigem bis starkem Ostwind wachsen die Triebsschneeansammlungen am Wochenende an. Weiterer Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf.

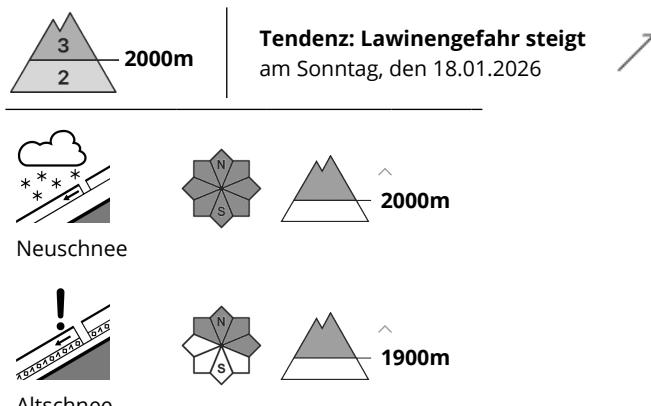


Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



PM:



Schneefall oberhalb von rund 1000 m. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Morgen: Die harten Tribschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nord-, Ost- und Südosthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen teilweise noch ausgelöst werden. Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und meist mit großer Belastung auslösbar.

Tagesverlauf: Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Im Tagesverlauf wird in mittleren und hohen Lagen verbreitet die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Vor allem in Gipfellagen und in Rinnen und Mulden sind mit dem Wind kleine und mittlere Schneebrettlawinen möglich. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und groß werden.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen.

Nahe der französischen Grenze sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke



Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Samstag: Bis am Abend fallen oberhalb von rund 1500 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Woche werden überschneit und damit schwierig zu erkennen. Der Neuschnee wird vor allem an Schattenhängen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert.

Besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der obere Teil der Schneedecke ist NICHT homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

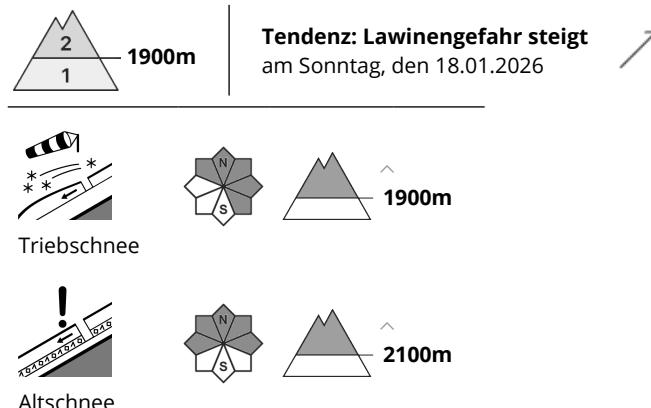
Tendenz

Sonntag: Verbreitet Schneefall oberhalb von rund 800 m. Mit mäßigem bis starkem Nordostwind wachsen die Triebsschneeeansammlungen am Wochenende an. Weiterer Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf.

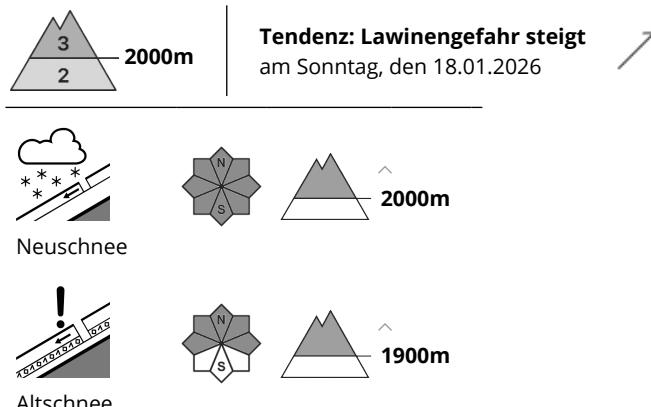


Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



PM:



Schneefall oberhalb von rund 1000 m. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind.

Morgen: Die frischeren Tribschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nord-, Ost- und Südosthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen teilweise noch ausgelöst werden. Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und meist mit großer Belastung auslösbar.

Tagesverlauf: Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Im Tagesverlauf wird in mittleren und hohen Lagen die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Vor allem in Gipfellagen und in Rinnen und Mulden sind mit dem Südostwind kleine und mittlere Schneebrettlawinen möglich. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und recht groß werden.

Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen.

Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke



Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Samstag: Bis am Abend fallen oberhalb von rund 1500 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. V.a. in Gipfellagen liegt kaum Schnee. An kammnahen Nord-, Nordost- und Osthängen entstanden harte Triebsschneeansammlungen.

Der Neuschnee wird vor allem an Schattenhängen auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Die Triebsschneeansammlungen der letzten Woche werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Stabilitätstests waren Hinweise für die vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost kleinräumig sehr unterschiedliche Stabilität der Schneedecke.

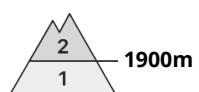
Tendenz

Sonntag: Verbreitet Schneefall oberhalb von rund 1000 m. Mit mäßigem bis starkem Ostwind wachsen die Triebsschneeansammlungen am Wochenende an. Weiterer Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



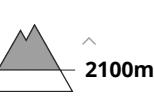
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 18.01.2026



Triebsschnee



Altschnee



PM:



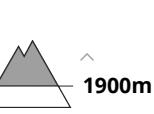
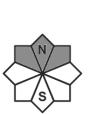
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, den 18.01.2026



Neuschnee



Altschnee



Alte Triebsschneeeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Die frischeren Triebsschneeeansammlungen können v.a. an steilen Nord-, Nordost- und Osthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen teilweise ausgelöst werden. Sie können weiterhin durch Personen ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Mit dem Schneefall sind mehrere kleine und mittlere Schneebrettlawinen möglich. Dies bereits durch einzelne Wintersportler.

Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Samstag: Bis am Abend fallen oberhalb von rund 1500 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

An kammnahen Nord-, Nordost- und Osthängen entstanden harte Triebsschneeeansammlungen.

Mittlere und hohe Lagen: In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.



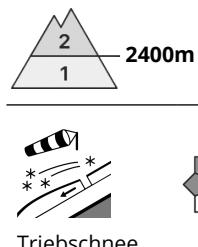
Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der obere Teil der Schneedecke ist NICHT homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

Tendenz

Sonntag: Verbreitet Schneefall oberhalb von rund 1000 m. Mit mäßigem bis starkem Nordostwind wachsen die Triebsschneeansammlungen am Wochenende an. Lokaler Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 18.01.2026 →



Triebsschnee



Triebsschneeansammlungen können teilweise ausgelöst werden.

Die Triebsschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Solche Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Triebsschneeansammlungen sind meist eher klein aber störanfällig. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

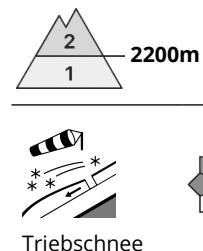
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Die Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände in der Höhe. Triebsschnee meiden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 18.01.2026 →



Triebsschneeeansammlungen können weiterhin ausgelöst werden.

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an steilen Südhängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Lawinen können vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen den schwachen Altschnee mitreißen und mittlere Größe erreichen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Die Triebsschneeeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar aber störanfällig. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Steile Südhänge unterhalb von rund 2400 m: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

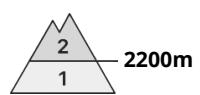
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Triebsschnee kritisch beurteilen.

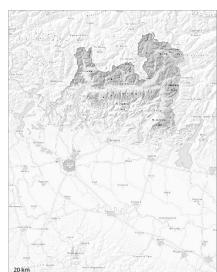


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



2200m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 18.01.2026



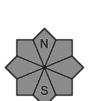
Triebsschnee



2200m



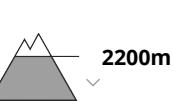
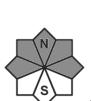
Altschnee



2200m



Altschnee



2200m

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Kleine und mittlere trockene Lawinen sind möglich.

Der Triebsschnee liegt auf grobkörnigem Altschnee. Vorsicht an Triebsschneehängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

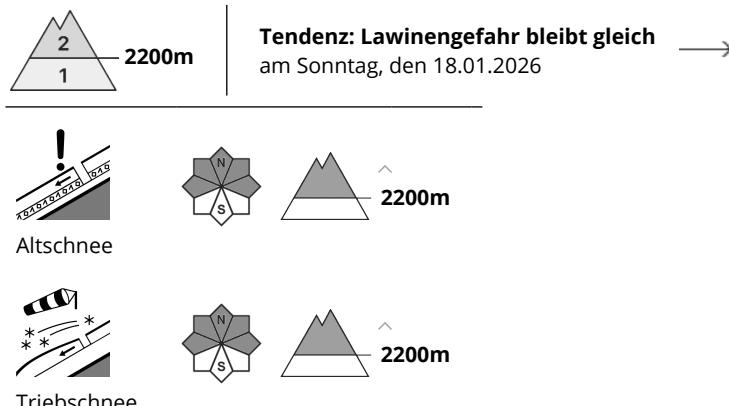
gm.1: bodennahe schwachschicht

Der starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Die älteren Triebsschneeeansammlungen werden überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Die neueren Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie werden überschneit und damit schwierig zu erkennen. Ungünstig sind besonders Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Dies vor allem an sehr steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Die Lawinen können dort im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Mit dem Schneefall sind einige meist kleine Lockerschneelawinen möglich.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Samstag: Bis am Abend fallen oberhalb von rund 1100 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch weniger. Mäßiger Südostwind.

Die älteren Triebsschneeeansammlungen überlagern besonders an den Expositionen Ost über Nord bis West oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke.

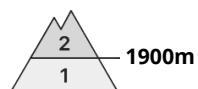
Vor allem weiter oben liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der Neuschnee wird in tieferen Lagen lokal auf feuchtem Schnee und in höheren Lagen auf Oberflächenreif liegen bleiben.

Tendenz

Sonntag: Wenig Neuschnee oberhalb von rund 1100 m. Starker Südostwind.



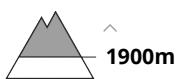
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 18.01.2026 →



Triebsschnee



1900m



Altschnee



Waldgrenze

Mäßige Lawinengefahr.

Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

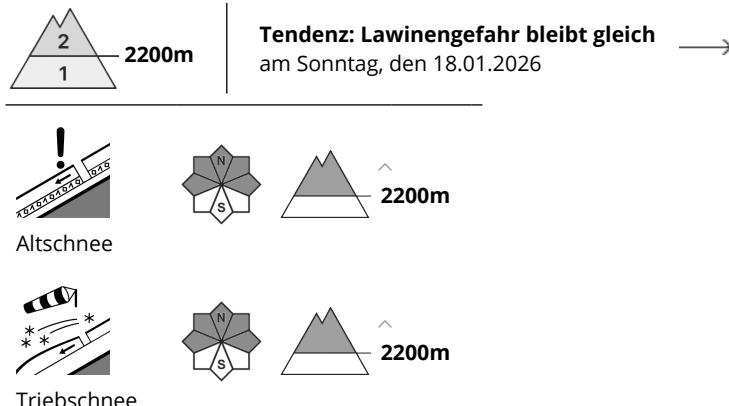
Verbreitet liegt nur wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Der Triebsschnee liegt stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke. In der Altschneedecke sind Schwachschichten vorhanden. Sie liegen vor allem an Schattenhängen.

Tendenz

Es ist bewölkt.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Die älteren Triebsschneeeansammlungen werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen.

Die neueren Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie werden überschneit und damit schwierig zu erkennen. Ungünstig sind besonders Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Dies vor allem an sehr steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Die Lawinen können dort im schwachen Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Mit dem Schneefall sind einige kleine Lockerschneelawinen möglich.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Samstag: Bis am Abend fallen oberhalb von rund 1100 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch weniger. Mäßiger Südostwind.

Die älteren Triebsschneeeansammlungen überlagern besonders an den Expositionen Ost über Nord bis West oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke.

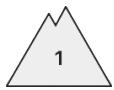
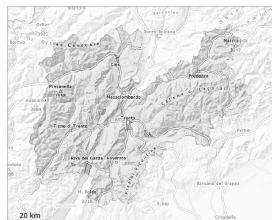
Vor allem weiter oben liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der Neuschnee wird in tieferen Lagen lokal auf feuchtem Schnee und in höheren Lagen auf Oberflächenreif liegen bleiben.

Tendenz

Sonntag: Wenig Neuschnee oberhalb von rund 1100 m. Starker Südostwind.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 18.01.2026

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

In allen Gebieten in allen Höhenlagen liegt kaum Schnee. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist nur klein. In der Höhe sind diese Gefahrenstellen häufiger und größer. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Die harten Triebsschneeeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar.

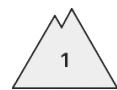
Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Im unteren Teil der Schneedecke sind an windgeschützten Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

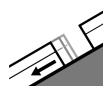
Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 18.01.2026



Error: Incomplete joker sentence

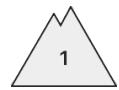
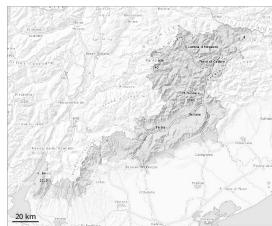
Feuchte und nasse Rutsche sind vereinzelt möglich. Auf der harten Schneoberfläche besteht Absturzgefahr.

Schneedecke

Die Wetterbedingungen führten zu einer zunehmenden Setzung der Altschneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 18.01.2026



TriebSchnee

Geringe Lawinengefahr. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Hängen sowie in Gipfellagen.

Die meist kleinen TriebSchneeeansammlungen müssen vor allem an extrem steilen Schattenhängen vorsichtig beurteilt werden. Die Altschneedecke ist schwach, mit einer Oberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

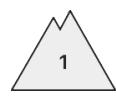
Schneedecke

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Verbreitet liegt wenig Schnee. Die TriebSchneeeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden.

Im oberen Teil der Schneedecke sind vor allem an windgeschützten Schattenhängen ausgeprägte Schwachsichten vorhanden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 18.01.2026 →



Altschnee



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen weiche Schwachschichten vorhanden. Die Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

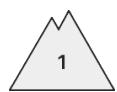
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 18.01.2026



Altschnee

Gleitschneelawinen und Rutsche und Schneebrettlawinen sind weiterhin vereinzelt möglich.

Vor allem schattige, windgeschützte Lagen sowie Übergänge in Rinnen und Mulden: Dort sind Schneebrettlawinen möglich, aber meist nur kleine. Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich. Auf der harten Kruste besteht Absturzgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend stabil.

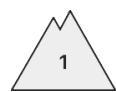
Steile Nordwest-, Nord- und Osthänge hohe Lagen: Die Schneedecke ist recht homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

Die Schneedecke ist weitgehend stabil.

In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 18.01.2026



Nassschnee



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Es sind kaum noch Lawinen zu erwarten.

Schneedecke

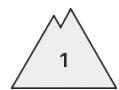
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Sonntag, den 18.01.2026



Triebeschnee

Error: Incomplete joker sentence

Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

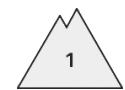
Verbreitet liegt nur wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Altschneedecke sind Schwachschichten vorhanden. Sie liegen vor allem an Schattenhängen.

Tendenz

Es ist bewölkt.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 18.01.2026



Triebsschnee



Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Triebsschnee beachten.

Triebsschneeansammlungen können vereinzelt ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Triebsschneeansammlungen liegen in der Höhe auf ungünstigen Schichten. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.

